ROHR-POST

Mitteilungen des Vereins Vestenrohr - Karlstisch

Ausgabe 100 August/September 2023

Jubiläums 100 Ausgabe

Liebe Freunde des Steinernen Tisches, liebe Freunde der Veste Rohr,

ein Jubiläum ist immer eine passende Gelegenheit, die Vergangenheit Revue passieren zu lassen und einen Blick in die Zukunft zu riskieren. Als Gründungsobmann unseres Kulturvereins lag mir als kurz zuvor pensioniertem PR-Mann die Schaffung von - im Idealfall dauerhaften - Kommunikationsmöglichkeiten besonders am Herzen, um den erfreulichen Anfangserfolg – immerhin knapp 60 Mitgliedschaften aus dem Stand – zu nutzen und auszubauen. Freude und Lust am Schreiben hatte ich und mit Guido stand ein grafisch überaus versierter, am Vereinsleben interessierter und zu allen Schandtaten bereiter, verlässlicher, ehrenamtlicher Partner zur Seite. Ideale Voraussetzungen also für die Schaffung eines Info-Tools zur Kundenbindung, wie man im Marketing-Sprech gesagt hätte. So könnte man die Geburtsstunde der „Rohr-Post“ schon knapp zwei Monate nach der Vereinsgründung beschreiben.

Als prächtige Geburtshelfer bewährten sich Hans Hornyik, Peter Aschauer und Gunther Böhs, deren tatkräftigem Einsatz für die Standortentdeckung und -Sicherung der Veste Rohr bzw. für die Restaurierung und vandalensichere Aufstellung des Karlstisches der Impetus für jene ersten Projekte zu verdanken ist, deren Realisierung dem neuen Verein nun zukam. Als dessen Sprachrohr hatte ab sofort die im Februar 2007 aus der Taufe gehobene „Rohr-Post“ zu dienen. Heute können die beiden Taufpaten, Guido Radschiner und Hans Christian Pruszinsky, in dieser Reihenfolge verantwortlich für Auftritt und Inhalt, einander gegenseitig gratulieren und auf hundert gemeinsam geschaffene Ausgaben schon ein bisschen stolz sein. Dazwischen liegen mehr als 16 Jahre. Zum Stolz gesellen sich da natürlich sofort Demut und Dankbarkeit. Demut, dass es gerade wir waren, die die wechselvolle Vereinsgeschichte aufzeichnen durften, weil dies - nimmt alles man nur in allem - mehr Freude als Arbeit, mehr Vergnügen als Verantwortung, mehr Leichtigkeit als Last bedeutete. Und Dankbarkeit ist in vielerlei Hinsicht angebracht: für die Möglichkeit, an etwas Sinnvollem, ja Sinn Stiftendem mitzuarbeiten; dafür, die Gedanken, Ideen und Taten vieler kluger, begeisternder, tatkräftiger Menschen aufzeichnen zu dürfen; für die Chance, jene Werte zu leben und in einem würdigen Rahmen zu vervielfältigen, die unverzichtbarer Bestandteil unserer abendländischen Kultur sind.

Hochtrabende Worte für eine kleine Vereinszeitschrift? Ja und Nein. Ja, weil auch uns „Blattmachern“ völlig klar ist, dass Reichweite, Leserzahl, Verbreitung der Publikation enden wollend sind. Nein, weil wir in einer Zeit leben, in der man darauf schwört, dass jeder Einzelne etwas bewirken kann, indem er den eigenen Fußabdruck möglichst kontrolliert hinterlässt. Bei uns ist’s eher Handwerk, das wir bieten können – aber ehrliches, von Herz und Hirn gesteuertes Handwerk.

Für diese Jubiläumsausgabe der „Rohr-Post“ haben wir die 99 vorangegangenen Exemplare im Rückblick dahingehend betrachtet, ob und wie wir die selbstgestellten Aufgaben gelöst haben. Der Verein mit seinen vielfältigen Projekten, die vom jeweiligen Vorstand und der immer größer werdenden Zahl an Mitgliedern mit Akribie, Ehrgeiz und Herzblut betrieben wurden, hat es uns leicht gemacht: Es gab immer eine Fülle von Positivem zu berichten. Ein „Best of“ wollen wir in dieser erweiterten Jubiläumsausgabe in Erinnerung rufen. Wir wollen aber auch all jener dankbar gedenken, die das Vereinsgeschehen im Lauf der Jahre bereichert haben und die heute nicht mehr mit uns feiern können.

Der Blick in die Zukunft ist naturgegeben schwieriger. Es kann nicht verschwiegen werden, dass die Bestrebungen, den Verein nachhaltig zu verjüngen, nur sehr zögerlich greifen. Die Bewusstmachung von Stadtgeschichte und die Kurzlebigkeit von social media-Aktivitäten schließen einander zwar nicht aus – der gemeinsame Nenner ist aber wohl nicht so leicht zu finden. Doch das Ziel der „next generation“ entspricht durchaus dem Bestreben unseres Vereins: Auch diese jungen Menschen wollen – genau wie wir – etwas anerkannt Wertvolles bewahren und sie suchen – wie wir – Mitstreiter für eine gute Sache. Die Bereitschaft zu einem weiterführenden Dialog der Generationen zu wecken – darin könnte, ja sollte eine, ja vielleicht *die* Aufgabe aller Mitglieder unseres Vereines liegen.

Natürlich gibt auch diese „Rohr-Post“ wie immer Auskunft darüber, was die unmittelbare Zu-

kunft anbelangt: Sie informiert über das Karlstischfest, das heuer zum zweiten Mal im Theater am Steg stattfinden wird und dort am 23. September eine Reihe neuer Attraktionen zusätzlich zum Altbewährten bietet sowie über unsere Teilnahme am Fest der Vereine, das die Stadtgemeinde Baden am 30. September vormittags wieder durchführt. Auch der aktuelle Stand des Mühlenprojektes ist skizziert, dessen Finanzierung nunmehr gesichert erscheint. Allen, die dazu beigetragen haben, sei herzlichst gedankt.

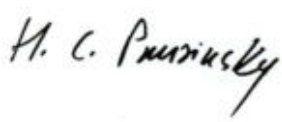
Die Reputation, die sich die „Rohr-Post" im Lauf der Jahre erwerben konnte, basiert nicht zuletzt auf der hohen Qualität zahlloser Gastbeiträge, mit denen die Autoren Themen abgehandelt haben, die ausschließlich in dieser Publikation erschienen sind. Ob es Forschungsergebnisse von Dr. Rudolf Maurer waren, Beiträge von Prof. Hans Hornyik zur Stadtgeschichte bis hin zum Weltkulturerbe, humorige Schüttel- und Knittelverse von Gerhard Petric, die Beiträge in der Rubrik „Seinerzeit", mit denen Peter Aschauer Badener Originale wieder auferstehen ließ, bis hin zu den wissenschaftlich hochwertigen Dokumentationen, die Mag. Heinrich Tinhofer zu den einzelnen Mühlen am Badener Mühlbach verfasst hat.

Breiten Raum nimmt natürlich in all der Zeit die Berichterstattung über die Fixpunkte des Vereinslebens ein: die Feste, die Veranstaltungen, die Vereinsreisen, die Einladungen zu Museums- und Ausstellungsbesuchen, die seit ebenfalls mehr als 16 Jahren abgehaltenen Jour fixes, die heute gleichermaßen Arbeitssitzungen sind wie Gelegenheit zum freien Meinungsaustausch. All dies spiegelt ein buntes Vereinsleben wider, über das die Chronisten mit Freuden berichten können. Deshalb sei in dieser Jubiläumsausgabe vor allem ganz herzlich all jenen gedankt, die als an vorderster Front stehende Funktionäre und Organisatoren das Vereinsleben in all den Jahren gestaltet haben. Mit ihnen vor den Vorhang gehören aber auch alle, die den Mitgliedern und Freunden des Vereins manch unvergessliche Stunde bereitet haben:

Die zahlreichen Produzentinnen hervorragend mundender Mehlspeisen, die Griller und Feuerstellenmeister, die Gulyasköche, Würstelbrater, Liedermacher, Losverkäufer, Geldeintreiber, die Pfennigfuchser, Kassenprüfer, Bonverwalter, Münzenschläger, Balladendichter, die Protokollschreiber, Äxtewerfer, Schwertkämpfer, Hüpfburgbewacher, Bühnenstars, Spieleüberwacher, Schiedsrichter, Getränkeversorger, Lastenschlepper, Transport-Experten, Feierlaune-Verbreiter, Loseinlösungsschlachten-Veteranen, Juxbasarpreis-Sucher und -finder, Musikanten, Entertainer beiderlei Geschlechts usw. usf.

DANKE! Es war stets eine Freude, über Euch zu berichten. Laßt uns in diesem Sinne weitermachen, wünschen sich

Eure Rohr-Post-Gestalter



Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins!

Einhundert Mal „Rohr-Post" – wirklich ein tolles Jubiläum, zu dem ich als langjähriger Obmann den beide unverwüstlichen Protagonisten Christian Pruszinsky und Guido Radschiner nur gratulieren kann. Seit im Februar 2007 die erste Ausgabe erschien ist die „Rohr-Post" wichtiges Kommunikationsmittel für die Mitglieder, deren Zahl von knapp 60 bis heute auf rund 160 gestiegen ist, die sie im Zweimonats-Abstand über alle Aktivitäten, Pläne und Termine informiert. Gleichzeitig hat sich die Publikation zu einem unverzichtbaren Sprachrohr des Vereins nach außen entwickelt. Eloquent sorgt Christian für interessanten Lesestoff, während Guido gestalterisch bravourös mit Farbe und Form umgeht. Alles, was unseren Verein ausmacht, ist hier dokumentiert: Feste, Projekte, Veranstaltungen, Reisen, Ehrungen und nicht zuletzt die Pflege der gemeinsamen kulturellen und sozialen Interessen aller mit dem Ort und dem Geschehen verbundenen Menschen. Mit all den profunden Beiträgen namhafter Gastautoren zur Stadtgeschichte hat sich die „Rohr-Post" selbst zu einem kleinen Stück lokaler Chronik entwickelt und ich darf mir nur wünschen, dass wir gemeinsam auch die 200ste Ausgabe gebührend feiern können.

ENGEL&VÖLKERS

Ihre Meinung zur „Rohr-Post“

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins!

Die 100. Ausgabe der Rohr-Post ist ein Grund zur Freude, sie soll auch Anlass sein um zurück zu schauen. Der Verein Vestenrohr-Karlstisch ist aus zwei Initiativen zum Erhalt von historischen Stätten, der Veste Rohr und dem Karlstisch, entstanden. Diesen zwei erfolgreichen „Urprojekten“ sind im Lauf der letzten Jahre viele weitere Projekte gefolgt. Der Verein ist ein wichtiger Teil des Badener Vereinslebens und Ausdruck einer engagierten und aktiven Zivilgesellschaft.

Aktuell realisiert der Verein die Errichtung eines Schaumühlrades neben dem Mühlbach beim Parkdeck Römertherme. Durch seine Tätigkeit hält der Verein Vestenrohr-Karlstisch die Erinnerung an die lokale Geschichte Badens lebendig. Geselligkeit und gemeinsames Feiern sind ein wesentliches Merkmal des Vereins, so zählt das Karlstischfest zu den Fixpunkten des Badener Vereinslebens.
Ich danke den Mitgliedern des Vereins für ihre bisherige Tätigkeit und wünsche mit dieser 100. Ausgabe der Rohr-Post alles Gute für das zukünftige Wirken.

Herzlichst

Stefan Szirucsek

Badener Zeitung

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

August Breininger:

Von der Idee eines Freundeskreises zum aktiven Badener Verein!

Natürlich freue ich mich über das Gründungsjahr des Vereines Vestenrohr, welches mit 2006 in meine Amtszeit fiel und über die historische Bedeutung des "Karlstisches" oder auch "Steinerner Tisch", die mir damals Hans Hornyik, Christian Pruszinsky, Gunther Böhs, Peter Aschauer, Peter Homola und andere Freunde vor Augen führten.
Aber die eigentliche Gründungsidee stammt aus dem Jahre 1999, als der Maturajahrgang 1959 zum 40jährigen beschloss, stadtgeschichtlich aktiv zu werden. Viele Jahrgangskameraden dieser Reifeprüfungsklasse waren uns 3 Jahre Jüngeren Vorbilder am Humanistischen Gymnasium Biondekgasse.

Zu beinahe allen habe ich bis heute Kontakt bei alltäglichen Begegnungen oder auch bei Jubiläumsveranstaltungen des Vereines, bei denen ich öfters sogar als Amateur gesanglich oder rezitativ mitwirken durfte.
Vieles wurde seit 2006 erreicht: Die Unterschutzstellung des Karlstisches, die Absicherung des Areals durch das Bundesdenkmalamt, die Ausgrabung und die Fundsicherung. Zusätzlich noch die Adaptierung der Bauordnung, der Beitritt zur NÖ Dorf- und Stadterneuerung und eine Reihe von kulturellen Veranstaltungen und Leistungen, die unserer Stadt Baden ideell und materiell zugute kamen.
100 Folgen der stets sauber und spannend gestalteten "Rohr-Post" bilden die sehenswerte Dokumentation zu dieser Erfolgsgeschichte, wofür dem Gründungsobmann und Redakteur der ersten Stunde, meinem Freund Christian Pruszinsky, besonders gedankt werden soll.

Seit vielen Jahren darf ich als Mitglied das Geschehen des Vereins Vestenrohr - Karlstisch aktiv miterleben und genießen. Mir gefallen nicht nur die Ziele und die Aktivitäten des Vereins, sondern ich feiere JEDE Ausgabe des vereinsinternen Mitteilungsblattes "Rohr-Post"! Und das schreibe ich nicht nur heute, weil es um die hundertste Ausgabe dieses Blattes geht - unser Chronist Hans Christian Pruszinsky wird das bestätigen können - ich sage es ihm immer wieder: Die "Rohr-Post" ist stilistisch in einer derart schönen Sprache verfasst, dass es eine wahre Freude ist, sie zu lesen! Dazu kommt eine ausgesprochen übersichtliche Schau auf unser Vereinsleben mit Rückblicken und wertschätzenden Danksagungen an die, die sich ehrenamtlich für den Verein bzw. das jeweilige Ereignis verdient gemacht haben und eine "appetitanregende" Vorschau auf die zahlreichen kommenden Aktivitäten und Berichte über laufende Projekte. Ich danke den beiden Schöpfern der "Rohr-Post", Hans Christian Pruszinsky und Guido Radschiner, sowie allen Mitgliedern und Funktionär:innen des Vereins, welche durch ihr Wirken den Inhalt für dieses gelungene Mitteilungsblatt liefern.

Mit lieben Grüßen

Markus Riedmayer

Die Rohr-Post ist zwar hinsichtlich ihrer Erscheinungshäufigkeit noch keine Wiener Zeitung, aber rund 16 Jahre und 100 Ausgaben lang macht sie uns, die wir sie lesen, schon Freude. Ein dickes Lob dem Team, das nicht nur historisch Relevantes zutage bringt, sondern auch im Rahmen des Vereines den Zusammenhalt Interessierter fördert.

Günther Schützl

Peter Aschauer:

SEINERZEIT

Bis zur Jahrtausendwende war der Ortsteil Vestenrohr eine richtige „Gstettn". Der Karlstisch fristete, von Vandalen verunstaltet und nahezu vergessen, sein trauriges Dasein im Gebüsch und die alte Hügelburg schlummerte unter der Erde. Die Wiederentdeckung der Veste Rohr durch Prof. Hans Hornyik und meine Unterschriftenaktion zur Rettung des Standorts der Burg vor der Überbauung waren wesentliche Voraussetzungen für die Gründung unseres Vereins. Sofort stellte sich die Frage nach einem wirksamen, interessanten Kommunikationsmittel für die Information, Diskussion und Meinungsbildung der neuen Interessensgemeinschaft.

Heute ist es mir ein Bedürfnis, die beiden Persönlichkeiten hervorzuheben, die es damals übernommen haben, mit der „Rohr-Post" eine lesenswerte Vereinszeitschrift aus der Taufe zu heben und mit unermüdlicher Ausdauer, Professionalität und Hingabe bis zur heutigen 100sten Ausgabe zu gestalten. Christian Pruszinsky und Guido Radschiner haben im Lauf der Zeit eine Publikation geschaffen, um die uns viele andere Vereine beneiden und die dank interessanter Beiträge und hervorragender Gestaltung auch nach außen eine Visitenkarte des Vereins darstellt. Herzlichen Dank dafür! Gern gelesen und nicht nur von mir stets sehnlich erwartet, möge die Rohr-Post noch viele Jahre ein Aushängeschild für unseren Verein bleiben.

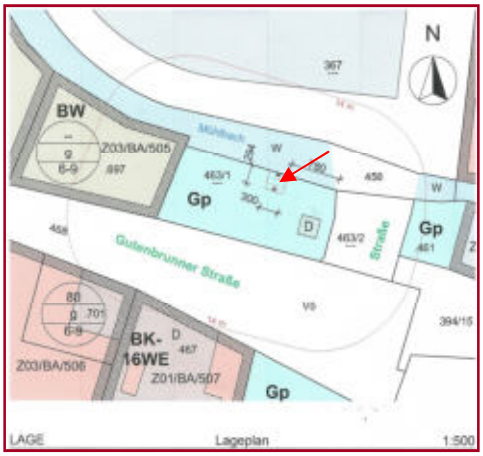
Der Stolz ist unübersehbar: Mühlenbauer MMstr. Karl Hager, Hans Christian Pruszinsky und die HTL-Professoren Ing. Peter Kahrer und Ing. Markus Prax posieren vor dem fertigen Schaumühlrad (von links nach rechts)

Mühlenprojekt: Stand der Dinge

Wie das nebenstehende Foto zeigt, sind die Arbeiten am Schau-Mühlrad durch die HTL praktisch abgeschlossen. Der Arbeitsauftrag für die statischen, Aushub- und Fundamentierungsarbeiten durch die Firma unseres Bauleiters Ing. Günther Steurer ist erteilt. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird ein Termin für den sicher spektakulären Transport und eine offizielle Einweihungsfeier festgelegt.

Die Anträge um Förderung des Projektes im Rahmen der Stadterneuerung durch das Land NÖ bzw. durch die Stadtgemeinde Baden sind ordnungsgemäß und zeitgerecht eingebracht und wir dürfen auf positive Erledigung hoffen.

Offen ist derzeit noch die Erstellung des geplanten Info-Points, dessen Gestaltung nicht in unserem Bereich liegt. Nach der Sommerpause sollte auch hier mit entsprechenden Fortschritten gerechnet werden können.



Lageplan mit dem Aufstellungsort des Schau-Mühlrades

Alltagsfotos aus Baden gesucht

Im Rahmen der vielgestaltigen Recherche für ein künftiges Buchprojekt bittet der Autor Günther Schützl die Leserinnen und Leser der „Rohr-Post“ um Unterstützung: Wenn Sie in Ihren privaten Fotobeständen Alltagsfotos aus Baden in Ihrem Fundus haben, die *nicht* von den üblichen Sehenswürdigkeiten bestimmt werden oder die bekannten Blickwinkel bedienen, dann sind Ihre Bilder hoch willkommen!

Günther Schützl im O-Ton: “Mir geht es fast ausschließlich um Bauten und Straßenbilder, die vorzugsweise vor der Jahrtausendwende noch existierten, heute jedoch (auf Grund von Neubauten) ein anderes Erscheinungsbild aufweisen, sprich: um Fotos, die zirka zwischen 1970 und 2010 entstanden sind und die Situationen abbilden, die es so heute nicht mehr gibt. Ich arbeite schlicht an einer Dokumentation der Veränderung und bedanke mich schon vorab für Ihre Mühe.“

Christian Pruszinsky wird den Kontakt gerne herstellen:

Mobiltelefon: 0664 1248749, Mail an pr@woerterfabrik.com

KARLSTISCHFEST 2023

Für das am Samstag dem 23.9.2023 im Theater am Steg stattfindende Karlstischfest gibt es schon ein Programm, das bei vielen großes Interesse wecken wird. Wir haben uns stets bemüht, einen ansprechenden Fahrplan anzubieten, der euch sicher gefallen wird.

Einlass zum Karlstischfest ist um 14 Uhr. Beim Eingang werden Sie von Christian Pruszinsky eingeladen, an dem Baden-Quiz teilzunehmen. Sie brauchen nur ein vorbereitetes Anmeldeformular mit ihrem Namen versehen und schon sind Sie in der engeren Auswahl. Dann wird bereits der Juxbasar angeboten: Ein Los kostet 3 Euro, 4 Lose nur 10 Euro. Jedes Los gewinnt. Wir haben viele schöne Präsente vorbereitet und - wie stets bei uns - gibt es keine Nieten, sondern jedes Los gewinnt! Natürlich ist für Kaffee und selbstgemachte feine Mehlspeisen gesorgt und alkoholfreie Getränke, Bier und Wein sowie belegte Brote stehen zur Verfügung.

Um 15 Uhr beginnt das Fest mit dem Moderator Prof. Ewald Sacher, der das Programm vorstellen und kurz Wissenswertes über den Karlstisch erzählen wird. Obmann Heinz Müller und Bürgermeister DI Stefan Szirucsek werden den Begrüßungsreigen abrunden. Die Bedeutung von Spenden für das in der finalen Phase befindliche Mühlenprojekt wird betont.

Markus Riedmayer und Erich Zib unterhalten euch anschließend mit einem Potpourri aus dem unerschöpflichen Wienerlieder-Schatz. Beide Künstler sind ja in diesem Genre weit über die Grenzen von Baden hinaus bekannt. Vater Wolfgang und Sohn Michael Capek werden anschließend vierhändig die „Dolly-Suite“ von Gabriel Fauré am Klavier spielen.

Nach der Pause, in der Sie sich kulinarisch stärken und natürlich auch Lose erwerben können, folgt der Baden-Quiz. Aus den abgegebenen Anmeldeformularen werden vier Teilnehmer gezogen. Es werden zwei Paaren getrennt voneinander jeweils fünf einfache Fragen über Baden gestellt werden. Die jeweiligen Sieger treten dann gegeneinander an. Nach der Beantwortung von 10 Fragen über Baden wird der Sieger gekürt, der ein schönes Geschenk erhält. Aber auch die „Verlierer“ gehen nicht leer aus.

Der bekannte und beliebte Kabarettist, Komponist, Moderator und Autor Peter Meissner rundet das umfangreiche Programm mit einem „Best of“ seiner Werke ab. Die Veranstaltung endet um 20 Uhr.

Der Eintritt ist frei, es herrscht freie Platzwahl. Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung per Tel/SMS unter 0664 1248749 oder per Mail an pr@woerterfabrik.com erforderlich.

Heinz MÜLLER

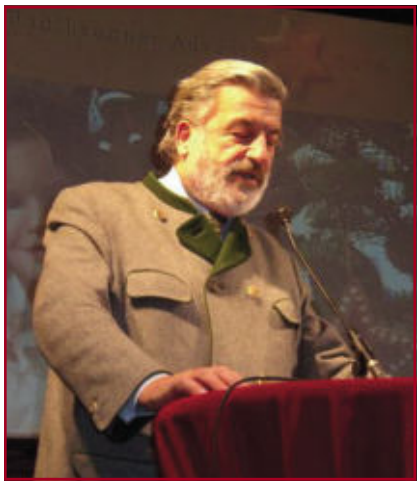
SPARKASSE Baden
Was zählt, sind die Menschen.

100mal Rohr-Post im Zeitraffer:

Das waren die Inhalte

2007 Erster Jour fixe, seither fester Bestandteil des Vereinslebens. Für die erfolgreiche Teilnahme am großen Mittelalterfest werden die ersten Waffenröcke genäht und der attraktive Rohrer Denar als Münze zum Selbstschlagen entworfen, der sich als Alu-, Kupfer-, Messing oder Silbermünze sehr gut verkauft. Gunther Böhs referiert über den Verein in Radio Niederösterreich. Karlstischfest mit dem Abschluß unseres ersten großen Projektes: die Aufstellung und Segnung des restaurierten Karlstisches. Vorstellung des von Walter Peter Steinpruckner komponierten Vereinsliedes „Der stanerne Tisch“. Erste Adventfeier – Gerhard Petric und Carl Kaye bringen Weihnachtslieder aus aller Welt.

2008 Vorstellung des Projektes Gedenkstätte für die Veste Rohr. Verschneites Karlsfest mit Leiermann Ernesto. Teilnahme am Badener Faschingsumzug und am Badener Rosenfest (Münzenschlagen). Von Gunther Böhs organisierte erste Sommerfahrt „Auf den Spuren der Karolinger in Kärnten“ mit Karnburg, Herzogstuhl, Magdalensberg, Karolingermuseum in Moosburg, Maria Saal. Einführung der Rubriken „In eigener Sache“ und „Geschichten rund um den Karlstisch“.



Vortrag Dr. Rudolf Maurer „Veste Rohr und Karlstisch“ im Rollettmuseum. Übertragung des Carlhofer'schen Privilegs, am Karlstisch Hochzeiten ausrichten zu dürfen, durch Paula Steinpruckner, letzte Carlhofer, an den Verein. Karlstischfest mit feierlicher Hochzeits-Zeremonie am Karlstisch. Adventlesung von Gerhard Tötschinger im Theater am Steg zugunsten unseres Vereins.

2009 Neuer Vorstand unter Ing. Günther Schmidt. Drittes Karlsfest mit Leiermann Ernesto, gepfefferten Gedichten von Gerhard Petric und dem Danksagungsgang zum Steinernen Tisch, erstmals choreographiert von Eva Artelt, Münzprägung beim Badener Gaukler-spektakel. Abschied von unserem Gründungsmitglied Gunther Böhs, der dem Aufbau des Vereins entscheidende Impulse gegeben hat. Von Wolfgang Schröckenfux organisierte Sommerfahrt nach Kärnten mit Stift Gurk, Hirter Brauerei, Auer-von-Welsbach-Museum in Althofen, Burg Hochosterwitz. Feierliche Einweihung der Gedenkstätte für die Veste Rohr im Rahmen des bestens besuchten Karlstischfestes. Volles Haus bei der Adventlesung August Breiniger im Theater am Steg zugunsten des Vereins. Erstmals eine besinnliche Weihnachtsbeilage in der Rohr-Post.

2010 Außerordentliche Generalversammlung. Neuer Vorstand unter Hans Hornyik. Christian Pruszinsky wird Ehrenobmann. Adaptierung der Vereinsstatu-

ten.Bestbesuchtes Winterfest im Breyer'schen Hof. Neues Projekt „Bildstock beim Eichwald“. Wolfgang Schröckenfux organisiert Sommerfahrt zum großen mittelalterlichen „Spectaculum“ in die Burgenstadt Friesach mit Besichtigung der Wasserwelt Vivarium und des Stifts St. Lambrecht. Erstellung einer Visitenkarte auf der Homepage der Stadt Baden. Abschied von unserem Vereinslokal „'s kleine Beisl“ der Familie Lischka. Jour fixe mit Sonderführung durch das Kaiserhaus. „Streichkonzert“ am Karlstisch – wir verschönern die Umzäunung mit gesponserten Petric-Farben. Besuch des Kaiser Franz Joseph-Museums. Absage des Karlstischfestes. Besuch des Naturhistorischen Museums dank Univ.Prof. Summesberger. Aufstellung einer

von Steinmetz Kössler gespendeten alten Steinbank bei der Gedenkstätte in der Rohrgasse. Adventlesung August Breininger im Theater am Steg.

2011 Kleine Jubiläen: 25 Nummern Rohr-Post, 10 Jahre Unterschriftenaktion von Peter Aschauer, der damit den Standort der Veste Rohr dokumentieren und sichern konnte. Wieder ein voller Erfolg: das winterliche Karlsfest. Das Projekt „An den Eichwald erinnern“ nimmt Formen an – Standortbestimmung und Genehmigungsverfahren. Aufstellung von Hinweistafeln „Karlstisch“. Hintergrundinformationen zum früheren Verlauf der

Stadtmauer in Baden. Von Christian Pruszinsky organisierte Sommerfahrt über Kefermarkt, Freistadt, Stift Hohenfurt nach Krumau und Budweis.
Großer Andrang beim Karlstischfest, diesmal mit der Stuntmen-Truppe „Stvanci“ und wie jedes Mal mit den von Brigitta Steinpruckner organisierten Kinderspielen, ihrer für unsere Finanzen unentbehrliche Jux-Tombola und den von Eva Ondrey und Helga Hektor gebackenen Mehlspeisen.
Adventtreffen bei Bruckberger-Brabec, liebevoll gestaltet von Gerhard Petric (Musik) und Guido Radschiner (Texte).

2012 Erfolgreiches Karlsfest mit den Fixpunkten mittelalterliche Musik, Eva Artelts Tanz-Choreographie, Dr. Maurers historische Betrachtungen, Brigittas Tombolapreise-

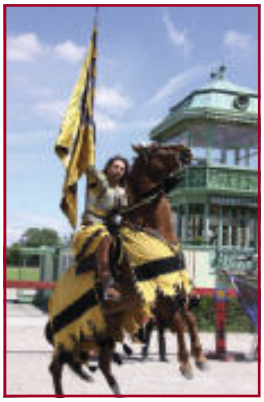
Organisations- und Losverkaufskünste, wie stets das Beste für Gaumen und Kehle. Generalversammlung: trotz „Sponsorensterbens“ erfreulicher

Kassenbericht. Neuer Vorstand unter Heinz Müller. Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Dr. Rudolf Maurer. Sommerfahrt ins niederösterreichisch-tschechische Grenzgebiet mit Schöngrabern, Hardegg, Perlmutt-Drechslerei Felling, Privatmuseum Humanum, Barockstadt Telc, Wasserschloß Cervena Lhota, Neuhaus, Burg Landstejn, Amethystwelt Maissau.
Ankauf eines alten Marterls und Vergabe der Restaurierungsarbeit für die Gedenkstätte am Fuß des Harterberges. Besucherrekord beim bestens organisierten Karlstischfest. Besinnliches Adventtreffen

bei Bruckberger-Brabec mit den Protagonisten Gerhard Petric, Guido Radschiner und August Breininger.

2013 Traditionelles Karlsfest mit Evas „Alt-Rohrer-Erdäpfelsuppe“ und kleinem Hoppala (versperrter Zugang zum Karlstisch), aber gutem finanziellem Erfolg. Wir gehen online: Erstellung eines eigenen Internet-Auftritts. Festakt mit Einweihung des Marterls am Harterberg – würdiger Abschluß des Projekts „An den Eichwald erinnern“. Benefizabend „Weana Tantz“ von Gerhard Petric zugunsten des Vereins. Erfolg-

reiche Münzprägung im Rahmen des Ritterfestes am Trabrennplatz Baden. Sommerfahrt „Perlen der Steiermark“ mit Betriebsbesichtigungen bei



Vulcano.Schinken, Gölles-Edelbränden und Zotter-Schokoladen, Brahms-Museum in Mürzzuschlag und Tabormuseum in Feldbach, G'sellmanns Weltmaschine, Burg Riegersburg, Vier-Kirchen-Dorf Straden, Bad Radkersburg, Museumsdorf Stübing, Lurgrotte. Neuanstrich einer desolaten Bank am Harterberg durch Malermeister Griesmayer. Rundum Begeisterung: Karlstischfest mit Rekordteilnahme: mehr als 70 Kinder, erstmals mit Magier Aladin, unseren neuen Grillkünstlern „Alexander, die Großen“, Bier vom Faß und allen bewährten Ingredienzien der Vorjahre.

2014 Neue kulturelle Initiative: Restaurierung des Grabdenkmals von Baron Anton Klesheim – viel Arbeit für Obmann Heinz Müller und Initiator Peter Homola: Bewußtseinsbildung, Vorgespräche, Kostenvoranschläge, Finanzierungsvarianten und -projekte, Auftragsvergabe, Überwachung der Arbeiten, Karlsfest im Zeichen der 1200sten Wiederkehr des Todestages von Karl dem Großen oder:

das Ende einer Legende. Generalversammlung: Heinz Müller als Obmann wiedergewählt. Über Initiative von Silvia Eitler geht der Verein auch auf Facebook. August Breininger und Gerhard Petric gestalten bei Breyer eine erfolgreiche Benefizveranstaltung „Wir Schwefelkinder“ zugunsten des Klesheim-Projektes. Die traditionelle Sommerfahrt geht “Donauaufwärts“ - über Enns zur Schlögener Schlinge, weiter nach Passau. Stadtführung inklusive Orgelkonzert im Dom und Museumsbesuchen auf der Veste Oberhaus und im weltberühmten Glas-Museum. Innabwärts zur Käse- und Weinverkostung nach Schärding. Besuch der Volksschule

Uetzgasse beim Karlstisch. Stars beim Karlstischfest 2014: Einmal mehr Aladin mit seinen magischen Tricks und Mirjam + Max De Vrime mit mittelalterlichen Liedern und authentischen Instrumenten sowie die Badener Taekwondo-Gruppe mit spektakulären Kampf- und Selbstverteidigungstechniken. Besichtigung des Steinernen Tisches im Park des Schlosses Ebreichsdorf. Sonderführung im Beethovenhaus „Haus der Neunten“. Heiter-besinnlich – mit Weihnachtsliedern und -texten unser Adventtreffen, diesmal beim Heurigen Schmid-Kogler.

2015 Traditionelles Karlsfest im Hof des Weinguts Breyer mit Juxbasar, Rohrer Erdäpfelsuppe, den feinen Mehlspeisen von Eva und Helga, dem Tanz um den neuen Feuerkorb, dem Gang zum Karlstisch und diesmal besonders launig: Dr. Maurer's Ausführungen zum „Urkarl“ bzw. zur Geschichte des Hauses Rohrgasse 18. Feierliche Segnung des Grabmals von Anton Baron Klesheim – würdiger Abschluß des aufwändigen Restaurierungsprojektes.

Exklusivführungen durch das Stift Heiligenkreuz mit zahlreichen Bezügen zur Veste Rohr sowie durch die Weilburg-Ausstellung im Kaiserhaus. Sommerfahrt in die Westslowakei mit Trnava, Trencin, Nitra, der Goldgräberstadt Banska Stiavnica und dem Kurbad Piestany. Sehr gut besuchtes Karlstischfest mit Stockkämpfen der Badener Kobudo-Gruppe und einer tollen Zaubershow des Magiers und Bauchredners Dieter Barthofer. Feierliche Verleihung des Rollett-Preises der Stadt Baden an den Verein, den Obmann Heinz Müller und Gründungsobmann Christian Pruszinsky von Bürgermeister Kurt Staska entgegennehmen können. Heiter-besinnlicher Adventabend, gestaltet von Gerhard Petric am Akkordeon und Guido Radschiner mit überreicher Textauswahl.

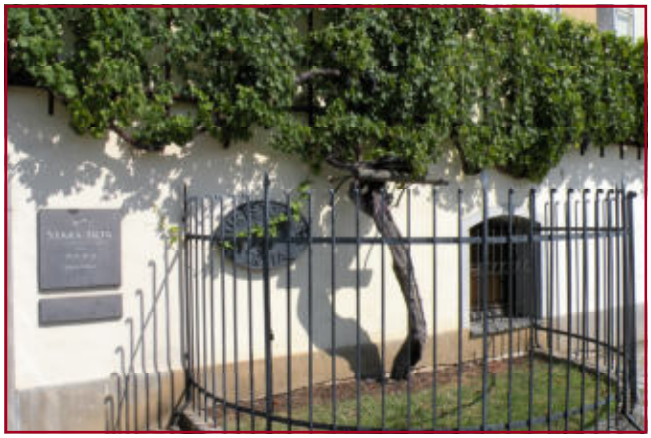
2016 Der Vorstand beschließt über die Initiative von Peter Homola die Anfertigung einer Gedenktafel für Baron Anton von Klesheim an dessen Sterbehaus, Palffygasse 33 sowie auf Anregung von Peter Aschauer die Sanierung eines verwahrlosten Marterls in der Rohrgasse. Beide Projekte werden im Lauf des Jahres realisiert. Höhepunkt des traditionellen Karlsfestes im Breyer'schen Hof ist eine von Dr. Maurer initiierte „Gerichtsverhandlung", die die Rechtsprechung am Steinernen Tisch zeigen soll und nach lautstark geführtem Verfahren mit einer Verurteilung der angeklagten „Giftmörderin" durch „Stabbrechen" endet.

Auf der Generalversammlung wird Heinz Müller als Obmann einstimmig wiedergewählt – auf eigenen Wunsch nur mehr für ein Jahr. Die Sommerfahrt ist mit Stift Schlierbach, dem Kloster Kremsmünster, dem Wildpark Cumberland und dem Stammquartier in Gmunden wieder sehr informativ angelegt. Hallstatt, Bergpanorama am Krippenstein und die romanischen Fresken von Pürgg sind weitere Reisehöhepunkte. Das Karlstischfest, wieder mit dem Magier Barthofer, der Kobudo-Gruppe und der Grazer Truppe „Bluod ze Bluode" und der ausgefeilten Kulinarik erbringt einen neuen Besucherrekord und Moderator Ossy Valenta kann sich über zahlreiche neue Mitglieder freuen. Die Zehn-Jahresfeier des Vereins im ausverkauften Theater am Steg ist eine vielbejubelte, würdige Jubiläumsfeier, bei der Obmann Heinz Müller Herrn Bürgermeister Szirucsek und Burgschauspielerin Lotte Ledl als Ehrengäste begrüßen kann. Das bunte Programm gestalten Gerhard Petric am Keyboard, August Breininger und Christian Pruszinsky am Lesepult, die bulgarische Pianistin Nadia Saharova am Konzertflügel und Buchautor und Liedermacher Peter Meissner mit Gitarre und neuen Texten. Großer Jubel.

2017 Gelungenes Karlsfest am Breyer'schen Feuerkorb mit Tanzmeisterin Eva Artelt und dem traditionellen Gang zum Karlstisch. Außerordentliche Generalversammlung: Der Wahlvorschlag des wie angekündigt scheidenden Obmanns Heinz Müller wird einstimmig angenommen, Mag. Ruth Bric wird als erste Obfrau heftig akklamiert. Ihr erstes Projekt: Das „Wegerl im Helenental" soll durch die Renovierung alter und die Aufstellung neuer, zusätzlicher

sagt. August Breininger gestaltet im Theater am Steg eine Benefiz-Lesung zugunsten des Projekts „Verschönerung des Wegerls im Helenental“. Traditionell heiter-besinnlicher Adventabend mit Gerhard und Guido bei Schmid-Kogler.

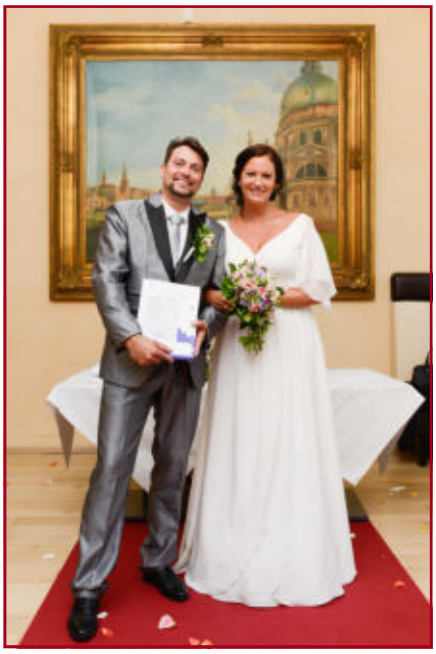
Bänke noch attraktiver werden. Peter Aschauer und Peter Homola besorgen den End- und Schutzanstrich für das Klesheim-Grab. Die Sommerreise „Komm mit nach Varaždin“ führt vom Stift Rein über die Wallfahrtskirche Maria Strassengel nach Graz zum Schlüssel- und Schlossmuseum sowie zu Park und Schloss Eggenberg. In Maribor steht die älteste Weinrebe der Welt und Ptuj überrascht mit einer reizenden Altstadt. Jeruzalem ist das Zentrum des slowenischen Weinbaus und in Varaždin war neben dem sehenswerten Friedhof das „Fest der Flaneure“ in vollem Gange. Neugestaltung unserer Homepage durch Andreas Krebs. Das Marterl in der Rohrgasse wird durch Pater Adalbero offiziell eingeweiht. Das Karlstischfest wird witterungsbedingt abge-



2018 Der Danksagungs-Gang zum Karlstisch findet im Rahmen des Karlsfestes wieder statt. Besondere Attraktion diesmal: eine von Ossy gesponserte Feuershow in Breyers Garten. Peter Aschauer im Glück: Die von ihm seit Jahren geforderte Info-Tafel mit dem archäologisch richtigen Lageplan der Veste Rohr wird bei der Gedenkstätte endlich angebracht. Hans Hornyik führt den Verein durch die Ausstellung „Baden: Zentrum der Macht 1917 - 1918“. Begeisterung im Weingut Ceidl bei der Benefiz-Veranstaltung von Markus Riedmayer und Gerhard Petric zugunsten des Helenental-Projektes. 34 Teilnehmer bei Christians Sommerfahrt nach Györ, Pecs und Tihany. Karltischfest erstmals mit Catering durch

den Mühlfeldhof und Folk Rock Musik der groß aufspielenden Band „Beilstein aus dem Keltenkalk“. Viel bejubelt Magier Aladin mit seiner Zaubershow. Unsere (Vorstands)mitglieder Alexandra

und Roman Sommer geben sich das Ja-Wort. Über Vermittlung von Obfrau Ruth Bric erhält der Verein eine Förderung durch das Kulturforum Niederösterreich. Rekordbesuch bei der traditionellen Advent-Veranstaltung.



2019 Mit dem Tod von Dr. Gerold Dittrich verliert der Verein nicht nur einen aktiven Gründungs-Funktionär, seinen langjährigen Rechnungsprüfer und charismatischen Rechtsberater, sondern vor allem einen allseits beliebten, klugen, humorvollen Sympathieträger und Freund.

Besucherrekord beim winterlichen Karlsfest, erstmals - dank Ruth - mit einem Glas Sekt am Karlstisch, mit Frühlingsblumen der Gärtnerei Trindorfer und Zaubertricks von Aladin. Milka Kutschi erhält als 150. Mitglied einen schönen Geschenkkorb. Die Generalversammlung wählt Ruth Bric per acclamationem neuerlich zur Obfrau. Mitte Mai Festakt zum gelungenen Abschluss der Initiative

„Verschönerung des Wegerls im Helenental“: symbolische Segnung einer der neuen Bänke durch Pfarrer Bogdan Pelc. Juni/Juli erscheint die 75. Ausgabe der „Rohr-Post“. Fantastische Stimmung beim Hermann-Leopoldi-Gedenkkonzert beim Weingut Ceidl, gestaltet von Markus Riedmayer und Gerhard Petric. Wartungsarbeiten rund um den Karlstisch inkl. Bekiesung und Neuanstrich sowie Rückschnitt des Kriecherlbaums in der Rohrgasse. Das große DANKE gebührt Annegret Födinger, Peter Trindorfer, Peter Aschauer sowie der Arge Chance. Obfrau Ruth heiratet Prof. Ewald Sacher, Präsident der Volkshilfe und des Kulturforums NÖ. Die Sommerfahrt nach Bayern mit Hauptquartier in Regensburg ist erstmals viertägig und bietet wieder kulturelle Schmankerln, volksnahe Vergnügen, Donaublicke, Braukunst, Altstadt-Flair und Burgenzauber. Christian präsentiert erste Gedanken, die Vergangenheit Badens als Stadt voller Mühlen zum Gegenstand eines Vereinsprojektes zu machen. Das Karlstischfest, optimal gemanagt von Heinz Müller und Roman Sommer, geht als strahlendes Fest mit Superstimmung in die Vereinsgeschichte ein. Schlusspunkt des Vereinsjahres einmal mehr ein gut besuchter, stimmiger Adventabend, diesmal beim Heurigen Ceidl in der Wiener Straße, leider ohne den verhinderten Guido, deshalb mit einem mehr auf Gerhards musikalische Führung abgestimmten Programm.

ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENBOHR - KARLSTISCH

AUSGABE 75 JUNI/JULI 2019

75 – 60 – 40

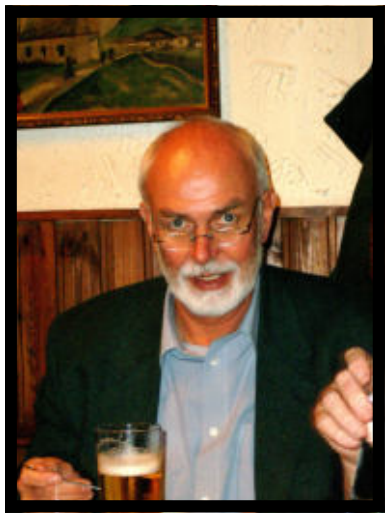
ERSTE

2020 Das Jahr 2020 erweist sich als das schwierigste der Vereinsgeschichte: Der Tod hält reiche Ernte. Erst müssen wir - wie viele andere Vereine - von Gerhard Petric Abschied nehmen, einem verlässlichen Freund und Vollblutmusiker, der stets Garant für gelungene Festveranstaltungen war. Kurz darauf verstirbt mit Dr. Rudolf Maurer die personifizierte historische Kompetenz der Stadt. Sein Wissen war unverzichtbarer Bestandteil für all unsere geschichtsbezogenen Fragestellungen und seine stete Bereitschaft zu helfen war legendär. Wenige Wochen später stirbt mit Wolfgang Schröckenfux ein weiteres wertvolles Gründungsmitglied, bewährt als für die Gemeinschaft aktiv arbeitender, zupackender Helfer und willkommener Ideengeber.

Der Bericht verzeichnet ein rundum gelungenes Karlsfest – erstmals mit Fackelbeleuchtung. Wir lassen das Standardwerk von Kurt Drescher über die Badener Mühlen für unsere Homepage digitalisieren. Corona zwingt uns, viele geplante Aktivitäten abzusagen. Dennoch geben wir mit der Teilnahme am „Palio von Baden“ und der sehr gut angenommenen, von Ruth Sacher organisierten Tagesfahrt nach Krems

kräftige Lebenszeichen. In der „Rohr-Post“ erscheinen die ersten Mühlen-Dokumenta-tionen von Heinrich Tinhofer sowie Hans Hornyiks Informationen zur Geschichte der Kurstadt Baden als Beitrag zu den „Great Spas of Europe“.

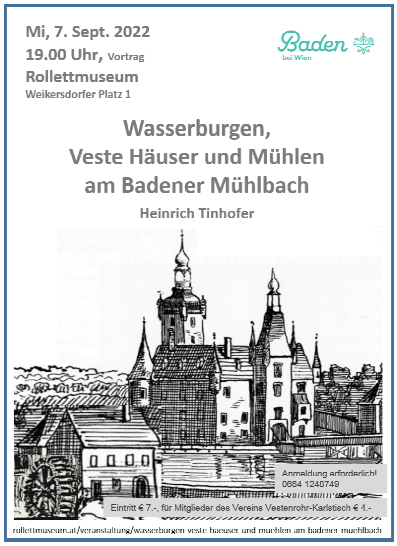
2021 Die Pandemie erzwingt die Absagen des Karlsfestes, zahlreicher Jour fixes, die Abhaltung der Generalversammlung, gleich mehrfach den Vortrag von Heinrich Tinhofer über „Wasserburgen – Veste Häuser – Mühlen am Badener Mühlbach“. Erfolgreich durchgeführt werden kann eine Tagesfahrt zur Wiege Österreichs/Ostarrichi und zu den Mühlen an der Zauch in Euratsfeld. Das erstmals im neuen Format als Frühschoppen konzipierte Karlstischfest erbringt bei strahlendem Wetter einen Besucherrekord. Die seit Sommer 2020 verschobene Vereinsreise nach Friaul beschert 25 Teilnehmern endlich wieder „normales“ Reisevergnügen. Die Adventveranstaltung fällt einem neuerlichen Lockdown zum Opfer.



2022 Wir müssen von der allseits beliebten Paula Steinpruckner Abschied nehmen, die bei all unseren Festen den schweren Part der Getränkeversorgung mit souveräner Ruhe und trockenem Humor meisterte. Christian Pruszinsky berichtet über eine Kooperation mit der HTL Mödling über den Bau eines originalgetreuen Schau-Mühl-rades als Schulprojekt. Auf der lang aufgeschobenen

Generalversamm-ung wird Heinz Müller zum neuen, „alten“ Obmann gewählt. Er initiiert einen Workshop, um Vorschläge für die Verjüngung des Vereins zu erarbeiten. Die Durchführung einer Mitgliederbefragung wird beschlossen. Sie erbringt sehr positive Bewertungen der geleisteten Vereinsarbeit, aber nicht die erhoffte größere Bereitschaft zu gesteigertem persönlichen Engagement. Exklusivführungen durch das eindrucksvolle Museum Traiskirchen und durch die neue Ausstellung im Kaiserhaus mit Hans Hornyik als Führer werden begeistert angenommen. Heinrich Tinhofers Vortrag zum Badener Mühlbach füllt das Rollett-Museum gleich zweimal mit interessierten Besuchern.

Die Sommerfahrt „Auf den Spuren Alt-Österreichs“ führt ins italienisch-slowenische Grenzgebiet. Beteiligung beim „Fest der Vereine“, veranstaltet von der Stadtgemeinde. Hans Kornigg erstellt ein Modell des in Arbeit befindlichen Schau-Mühlrades im Maßstab 5:1, das dort als Blickfang dient. Das Karlstischfest wird erneut witterungsbedingt abgesagt, aber durch eine überaus gelungene Veranstaltung im Theater am Steg ersetzt, die unter dem Motto „Echt Wienerisch“ steht. Markus Riedmayer und Erich Zib bieten Wiener Lieder dar, Peter Meissner liest aus eigenen Werken, Annegret Födinger betreut den Juxbasar, Roman und Alexandra Sommer sorgen mit Milka Kutschi für Gaumenfreuden. Diese „Wiener Melange“ kam beim Publikum sehr gut an. Das Adventtreffen findet diesmal direkt am Karlstisch in stimmungsvoller Atmosphäre bei Kerzenschein, mit heißem Punsch, weihnachtlicher Bäckerei und stimmungsvoller Musik statt. Hans Hornyik wird zum Professor ernannt und kurz darauf durch Staatssekretärin Andrea Mayer mit der Medaille für Denkmalschutz ausgezeichnet.


Mi, 7. Sept. 2022
19.00 Uhr, Vortrag
Rollettmuseum
Weikersdorfer Platz 1

Baden bei Wien

Wasserburgen,
Veste Häuser und Mühlen
am Badener Mühlbach

Heinrich Tinhofer

Anmeldung erforderlich!
0664 1240749

Eintritt € 7.-, für Mitglieder des Vereins Vestenrohr-Karlstisch € 4.-

rollettmuseum.at/veranstaltung/wasserburgen veste hueser und muehlen am badener muehlbach

12 Badener Zeitung BADEN 29. September 2022

Badens Vereine präsentierten sich

Mitglieder, Förderer und Freunde, die von uns gegangen sind

2009	Gunther BÖHS
2010	Peter Otto NEYNER
	Hans SIEBERT
2011	Friedrich GRÖGER
2012	Fritz DOPPELHOFER
2015	Ing. Peter WOSKA
	DI Rainer HABERL
	Univ.Prof. Dr. Werner BAUER
2016	Harald KOCH
	Prof. Gerhard TÖTSCHINGER
2017	Ing. Lorenz LOIBL
2019	Dr. Gerold DITTRICH
	Oberst Werner PETERS
	Hertha LIPSCHITZ
	Peter von und zu TRAUTTMANSDORFF-WEINSBERG
2020	Gerhard PETRIC
	Dr. Rudolf MAURER
	Wolfgang SCHRÖCKENFUX
	Prof. Peter SUROVIC
2021	Dr. Franziska RAMPL
	Ing. Ernst OHNHEISER
	Ingrid MEDLITSCH
2022	Paula STEINPRUCKNER
	Ing. Dieter KLEMA
	Erich WELLENHOFER
	Johann FREIDL
	Helga SZALANSKI
	Christine SCHNEIDER
2023	Oberst Karl-Heinz EISLER
	Dr. Herbert SUMMESBERGER
	Dkfm. Gernot PURTSCHER
	Margit NEKOLA
	Gitta FREIDL

Ich bin nicht weit weg.
Ich bin nur auf der anderen Seite des Weges.

Charles Péguy

2023 Das Karlsfest wird wegen der Veränderungen beim Weingut Breyer kurzfristig abgesagt und soll eventuell künftig durch ein kleines Frühjahrsfest am Karlstisch ersetzt werden, um den Danksagungsbrauch weiterzuführen. Der Februar-Jour fixe bringt ein spannendes Referat unseres Neo-Mitglieds Dr. mult. H.C. Egger zum heiß diskutierten Thema „Wie rettet man ein Klima?“. Großes Interesse, lebhafte Diskussion. Doppelter Jubel im Mühlenprojekt:

a) der von unserem Bauleiter Ing. Günter Steurer eingereichte Plan zur Errichtung des Schau-Mühlrades ist von der Baubehörde bewilligt und b) Heinrich Tinhofers Einzel-Dokumentation aller 12 Mühlen am Badener Mühlbach ist mit der Beilage über die „Rohr-Mühle“ abgeschlossen. Unser Vereinslied von Walter Peter Steinpruckner ist mit

STEURER
BAUMEISTER
2500 Baden, Conrad von Hötzendorfplatz 2
Telefon: +43 2252 895 40 Fax: +43 2252 895 40-5
office@baumeister-steurer.at
2340 Mödling, Hauptstraße 57
Telefon: +43 2236 892 780

Orchester professionell für eine neue CD eingespielt und auf you tube abrufbar. Exklusivführung von Hans Hornyik durch die neue Ausstellung im Kaiserhaus „Aufbaden-Abbaden“. Die Arbeiten der HTL am Schau-Mühlrad sind weitestgehend abgeschlossen; um den Druck der erheblichen Kosten zu mildern, werden für Groß-Sponsoren Patronanzen vergeben und es erfolgt ein Spendenaufruf an alle Mitglieder.

PARIE A B C D

EINREICHPLAN

Errichtung eines Schau-Mühlrads
in 2500 Baden, Gutenbrunner Straße Grdst. 463/1
GST.NR.: 463/1 EZ.: 774 KG.: 04002 Baden

BAUWERBER: Verein Vestenrohr-Karlstisch, Waltersdorferstraße 32, 2500 Baden

GRUNDEIGENTÜMER: Stadtgemeinde Baden, Hauptplatz 1, 2500 Baden

PLANVERFASSER: STEURER Planungs GesmbH

PLANINHALT: Lageplan, Längs- und Querschnitt, Ansicht Nord, Ansicht Ost, Ansicht Süd, Ansicht West, Projektdaten

BEHÖRDE: Prüfungsverfahren gemäß § 20 (1) NÖ. BO. 2014 ... 18. Jan. 2023 ... Der Bürgermeister: i.A. Stadtbaudirektor

DATUM: 22.09.2022 | MASSTAB: 1:500, 1:20, 1:100 | PL. NR.: 029/2022

ANNAMÜHLE
BACKHAUS

LAYOUTERS TRAUM:

Angenehm kühl an heißen Tagen: Der Karlstisch bietet viele Nutzungs-möglichkeiten.

(Bei der Zusammen-stellung des Layouts am 20. August zeigte das Thermo-meter 36 Grad Außentemperatur)

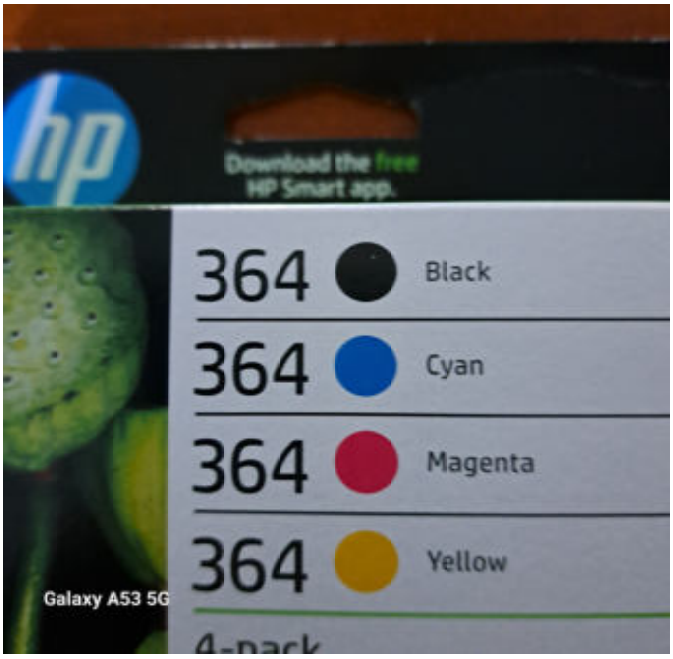
ZU VERSCHENKEN:

HP-DRUCKERPATRONEN 364

Durch einen Wechsel meines Druckers kann ich meine Reserve-Tintenpatronen HP 364 nicht mehr verwenden. Wer kann sie gebrau-chen? Sie passen für die Geräte

HP deskjet 3000, 3500 series sowie für HP Photosmart B100, B200, C300, C400, 5500, 5520, 6500, 7500, B8500, C5300, C6300 series, e-Station C510 a

Abzugeben ist ein kompletter 4-Farb-Satz sowie eine XL-Patrone black.
Interessenten rufen 0664 1248749 bzw. mailen an pr@woerterfabrik.com



ABELE
COPYSHOP & HANDEL
INH. HELGA STOJANOVIĆ

Palffygasse 4, 2500 Baden
www.abele-druck.at

Eine Jubiläumsausgabe ohne Statistik …?

1. Ausgabe Februar 2007
100. Ausgabe August/September 2023

	2015	2023
Ausgaben	50	100
Monate	100	200
Seiten	209	516
Zeichen (ca.)	555.000	1,150.000
Zeichen/Seite (ca.)	2.600	2.170

Mühlenbeilage		
Anzahl	14	
Seiten	93	

WIR BEGRÜßEN
als neue Mitglieder Frau Heide-Marie BAUER, Herrn Ing. Günther BAUER, beide 2500 Baden sowie Herrn Eric GLOD, Luxemburg/Baden

WIR TRAUERN UM
unser Mitglied Gitta FREIDL, die gerne gemeinsam mit ihrem vor kurzem verstorbenen Gatten Johann FREIDL mit uns auf Reisen ging.

VOR DEN VORHANG bitten wir

- alle spendenfreudigen Mitglieder beiderlei Geschlechts, die dem Aufruf in der letzten Rohrpost zur Unterstützung unseres Mühlenprojektes gerne Folge geleistet haben, allen voran Peter ASCHAUER und die Familie Ing. Franz SCHWAB, die namhafte Beträge beigesteuert haben. Die Großspender, die während der letzten Monate durch die Übernahme von Patronanzen für jeweils eine der 12 Mühlen am Badener Mühlbach der Finanzierung des Projektes entscheidende Impulse verliehen haben, werden bei Projektabschluß eine gesonderte Würdigung erfahren.
- das gesamte Team um Heinz MÜLLER, Alexandra und Roman SOMMER sowie Ruth SACHER und Annegret FÖDINGER für die Ausrichtung der Veranstaltung „Alles dreht sich um den Karlstisch“ im Theater am Steg.
- unser Neo-Mitglied Ing. Günther BAUER, der es übernommen hat, unsere Homepage, die dringend einer Wartung bedarf, einer gründlichen Überarbeitung zu unterziehen.

SOMMERFAHRT INS
ZIPSER LAND
6. bis 9. September 2023.

Das genaue Reiseprogramm haben die Teilnehmer bereits erhalten, das Vorauskommando Maria und Christian freut sich auf eine schöne Reise.

Bild: Slowakische Volkskunst in Cicmany.

DIE NÄCHSTEN TERMINE

JOUR FIXE
Mittwoch, 13. September 2023, ab 18:30 Uhr
Pizzeria TORINO, Bahngasse 1, Baden

FEST „ALLES DREHT SICH UM DEN KARLSTISCH“
Samstag, 23. September 2023, ab 14:00 Uhr

THEATER AM STEG
Johannesgasse 14, Baden
siehe Programm auf Seite 7

Wir nehmen teil am
2. BADENER VEREINSTAG
30. September 2023, 9:00-12:30
Innenstadt Baden
Unser Standort: Hauptplatz
Ecke Beethovengasse

JOUR FIXE
Mittwoch, 11. Oktober 2023, ab 18:30 Uhr
Pizzeria TORINO, Bahngasse 1, Baden

IMPRESSUM:
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Verein Vestenrohr-Karlstisch, p.A. Hans Christian Pruszinsky, Eichwaldgasse 12/8/3, 2500 Baden
Telefon +43 664 1248749, E-Mail: pr@woerterfabrik.com
Grafische Gestaltung und Satz: Guido Radschiner

Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH
A-2544 Leobersdorf **Aredstraße 7**
Facebook: www.facebook.com/vestenrohrkarlstischbaden/
Kontoverbindungen:
Raiffeisenbank Baden, IBAN AT69 3204 5000 0103 5740
Sparkasse Baden, IBAN AT33 2020 5002 0000 5049